

Neue Datenbank für medizintechnische Forschungsprojekte

Von acatech eingerichtete Datenbank ermöglicht Überblick über Forschungsaktivitäten in Deutschland

• Jens Pape¹

Ankündigung

Medizintechnik ist eine der großen Zukunftstechnologien in Deutschland. Entsprechend umfangreich, vielfältig und interdisziplinär ist die Forschung in diesem Bereich. Selbst für Experten ist es mittlerweile kaum noch zu überblicken, was neu ist und welche Themen bereits an welchen Stellen bearbeitet werden. Aus diesem Grund hat acatech – Konvent für Technikwissenschaften der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die internetbasierte Datenbank "MedTech Projekte" entwickelt, die im November 2006 gestartet ist (siehe Abbildung 1).



Abbildung 1

Unter <http://www.medtech-projekte.de> können Interessenten nun nach Partnern für ein gemeinsames Forschungsvorhaben suchen beziehungsweise von anderen Experten gefunden werden. Die Datenbank gibt Antworten auf die Fragen, ob in Deutschland

bereits über ein bestimmtes Thema geforscht wird und welche Schwerpunkte andere Arbeitsgruppen in ihrer Forschung setzen. Förderer erfahren, ob es bereits ähnliche Projekte gibt und wer ein geeigneter Gutachter sein könnte. Die Datenbank enthält derzeit rund 1.500 Forschungsprojekte aus allen Bereichen der Medizintechnik. Ihre Erfassung wird von den zuständigen Projektträgern des BMBF und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt. Grundsätzlich sind alle Projektleiter – aus der Akademie und der Industrie – dazu aufgerufen, auf freiwilliger Basis Ihre Projekte in der Datenbank zu veröffentlichen. Die Datenbank kann von jedermann über das Internet durchsucht werden. Für das Einstellen und Aktualisieren eigener Projekte ist eine Registrierung erforderlich.

MedTech Projekte wendet sich an Wissenschaftler aus technischen Forschungseinrichtungen der Medizintechnik und Ärzte, die an oder mit innovativer Medizintechnik forschen. Entwickler aus der medizintechnischen Industrie und Fördermittelgeber mit Bezug zur Medizintechnik profitieren ebenso von der Datenbank wie Führungspersonen aus technischen und ärztlichen Einrichtungen, die über Forschungs- und Entwicklungsprojekte entscheiden.

Die Datenbank entstand unter Leitung von acatech Mitglied Professor Olaf Dössel, Institut für Biomedizinische Technik der Universität Karlsruhe (TH). acatech gewährleistet den laufenden Betrieb.

Weitere Informationen unter: <http://www.medtech-projekte.de>

Fragen zur Registrierung: medtech@ibt.uni-karlsruhe.de.

Korrespondenzadresse:

• Dr. Jens Pape, acatech, Residenz München, Hofgartenstraße 2, 80539 München, Deutschland, Tel.: 089/520309-60, Fax: 089/520309-9
medtech@acatech.de

¹ acatech, Residenz München, München, Deutschland